

anzustiften. Aristagoras, der wegen einer verunglückten Unternehmung gegen Naxos Bestrafung fürchtete und sich überdies mit dem Statthalter zu Sardes, dem Bruder des Königs, überworfen hatte, ging auf den Plau ein und fand bei den Griechen Gehör. Nachdem die meisten Tyrannen von diesen verjagt worden waren, suchte Aristagoras Hülfe bei den Hellenen im Mutterlande. Sparta wies ihn ab (erste Landfarte), dagegen sendete Athen 20, Eretria auf Euböa 5 Schiffe, um die bedrängten Landsleute zu unterstützen. Darauf nehmen die Griechen Sardes ein, doch werden die Athener und Eretrier durch den Brand der Stadt, der die Lyder erbitterte, und durch eine Niederlage zur Heimkehr genöthigt. Der Aufstand, der sich von Karien bis an den Hellespont verbreitet hatte, nahm nun bei der planlosen Führung ein schnelles Ende. Die ionische Flotte wurde bei Lade geschlagen, Milet zerstört 494. Histäus, der zu den Aufständischen geilt war, fand seinen Tod am Kreuz. — Der kleinasiatische Aufstand hatte Joniens Blüthe geknickt und den ganzen Zorn des Perserkönigs auf Athen gelenkt, das durch seine Einnischung in folgenschwere Verwickelungen kam.

2. Darius begann seinen Eroberungskrieg gegen das europäische Griechenland.

Erster Zug 492. Die Flotte unter Mardonius, des Königs Schwiegersohn, litt Schiffbruch beim Vorgebirge Athos und das Landheer wurde von thracischen Bergbewohnern aufgerieben.

Zweiter Zug 490. Darius, von dem bei ihm weilenden Hippas auf die Parteilungen in Griechenland aufmerksam gemacht, rüstete von neuem, während seine Herolde die Zeichen der Unterwerfung „Erde und Wasser“ von den hellenischen Staaten forderten. Die Inseln (auch Aegina) willfahrten; Athen und Sparta tödteten dagegen die Gesandten auf schmäbliche Weise. Die Flotte, jetzt unter Datis und Artaphernes, segelte durch den Archipelagus und landete auf Euböa, wo Eretria durch Verrath fiel. Darauf führte Hippas die Perser auf das marathonische Feld in Attika, wo der mit der persischen Kriegsweise vertraute Miltiades, welcher aus seinen thracischen Besitzungen vor der Rache der Perser geflohen war, mit seinen Athenern und nur 1000 Plataern als Wittstreitern, die Schlacht wagte. (Die Spartaner waren wegen religiöser Bedenken nicht rechtzeitig erschienen.) Mitte September 490 schlugen die 10,000 Griechen bei Marathon die zehnmal an Zahl überlegenen Perser und drängten sie zur Flucht nach ihren Schiffen. Der vergebliche Versuch der persischen Flotte, Athen von Süden her (um das Vorgebirge Sunium) anzugreifen, veranlasste ihre Heimkehr,